Absender:

Patrick Strickler

Fachgruppenpräsident Englisch

Kantonsschule Heerbrugg

Karl-Völker-Str. 11

9435 Heerbrugg

patrick.strickler@ksh.edu

 Kantons St.Gallen

 Bildungsdepartement

 Amt für Mittelschulen

 Davidstrasse 31

 9001 St.Gallen

Heerbrugg, 14. Dezember 2022

**Interne Anhörung Projekt Gymnasium der Zukunft**

**Stellungnahme der Fachgruppe Englisch KSH**

**1. Entwurf der Stundentafel gemäss GdZ (Beilagen 1 und 2)**

Wir nehmen mit Unverständnis zur Kenntnis, dass die **Stundendotation** für das Fach Englisch zum wiederholten Mal gekürzt werden soll. Neben der generellen Reduktion von ursprünglich 13.5 und jetzt noch 12 (oder lokal 12.5) auf 11 JWL würde auch die jetzt zusätzlich im vierten Jahr aus dem Schulpool bereitgestellte zusätzliche Lektion hinfällig, die eigentlich vorangegangene Kürzungen zumindest teilweise kompensieren sollte.

Dies kann nur als eindeutiger Bedeutungsverlust des Faches Englisch interpretiert werden. Dies ganz im Gegensatz dazu, dass Englisch in den Grundlagenpapieren zur aktuellen Reform explizit als eine der wichtigen basalen Kompetenzen aufgeführt wird.

**Antrag 1:**

**Angesichts der grossen Bedeutung des Faches Englisch, gerade auch im Hinblick auf die Erreichung und Sicherung der basalen Kompetenzen, stellt die Fachgruppe Englisch den Antrag, dass von der erneuten Kürzung der Stundendotation im Fach Englisch abgesehen wird.**

**Zusätzlich soll das Fach Englisch in den Katalog der Ergänzungsfächer aufgenommen werden.**

Die **Stundenverteilung** während der vierjährigen Ausbildungszeit (2 / 3 / 3 / 3) scheint nicht ideal. Die lediglich 2 Lektionen im ersten Jahr sind äusserst knapp bemessen, um eine gute Basis für das Fach zu legen. Umso mehr gilt dies für Immersionsklassen, die möglichst schnell auf ein ansprechendes Niveau gebracht werden müssen, um den Ansprüchen in den auf Englisch unterrichteten Fächern zu genügen.

**Antrag 2:**

**Aus den oben erwähnten Gründen stellt die Fachgruppe Englisch den Antrag, die 2 JWL ins 2. oder 3. Jahr zu verschieben (3-2-3-3 oder 3-3-2-3)**

**2. Neues Unterrichtsgefäss "critical thinking" (Beilagen 1 und 2)**

Die Fachgruppe Englisch sieht "critical thinking" auch als zentrale Kompetenz jedes gymnasialen Unterrichts; wir stellen allerdings den Nutzen eines gesonderten Unterrichtsgefässes dafür generell in Frage. Kritische Reflexion und rationale Meinungsbildung sind schon immer in vielen Fächern, gerade auch in den geisteswissenschaftlichen Fächern, die stark zurückgebundenen werden sollen, zentraler Bestandteil des Unterrichts.

**Antrag 3:**

**Das Unterrichtsgefäss «critical thinking» muss im Lehrplan der einzelnen Fächer verankert werden. Es braucht daher kein Fach «citical thinking» und es soll daher aus der Stundentafel gestrichen werden.**

**3. Schwerpunktfachgemischte Klassen (Beilage 3)**

**4. Flexible Lernformate (Beilage 4)**

Unserer Ansicht nach ist die Umsetzung des Gefässes *Flexible Lernformate* der problematischste Teil des ganzen Projektentwurfs. Zu beanstanden gilt es insbesondere folgende Punkte:

* Gerade in den Sprachfächern, so auch im Fach Englisch, ist Kontinuität und Wiederholung wichtig, damit Inhalte vermittelt und dann auch wiederholt geübt werden können. Beispielsweise ergeben drei Einzellektionen so mehr Sinn und sind didaktisch sinnvoller und effizienter als ein Drei-Stunden-Block. Der geplante Blockunterricht ist so gesehen in den ersten zwei Jahren wenig sinnvoll.
* In gewissen Fächern führt die geplante Umsetzung der flexiblen Lernformate dazu, dass im grössten Teil des Schuljahres nur eine Lektion pro Woche stattfindet, was didaktisch alles andere als sinnvoll ist.
* Ein sinnvoller Stundenplan wird für die meisten Lehrpersonen erschwert, oder sogar verunmöglicht. Allenfalls sind vielleicht kaum mehr Sperrungen und Wünsche möglich. Dies verschlechtert einerseits die Arbeitsbedingungen von Lehrkräften, die 70% und mehr arbeiten (und welche die Hauptlast des erweiterten Berufsauftrags tragen, z.B. Kommissionsarbeit, Aufgaben in der Fachgruppe, etc.); andererseits wird auch die Teilzeitarbeit mit kleineren Pensen unattraktiv oder sogar unmöglich, da kaum mehr Halbtage gesperrt werden können. Ausserdem wird die Arbeitsbelastung sehr unausgewogen; es ist in einigen Phasen, d.h. während des Blockunterrichts, mit einer Arbeitsbelastung von weit über 100% zu rechnen (vgl. Analyse von Dominic Tedesco). Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie – eigentlich ein Ziel der kantonalen Personalpolitik – wird massiv erschwert.

**Antrag 4:**

**Die Fachgruppe Englisch beantragt, die Umsetzung der flexiblen Lernformate deutlich zu redimensionieren oder hierfür alternativ auf andere Formate zu setzen. In den ersten zwei Jahren soll auf flexible Lernformate in der vorliegenden Form gänzlich verzichtet werden; in den Jahren 3 und 4 sollen deutlich weniger Stunden in Form des Blockunterrichts gehalten werden müssen.**

**5. Aufnahmeverfahren (Beilage 5)**

**6. Italienisch als Grundlagenfach (Beilage 6)**

**7. Immersionsunterricht (Beilage 7)**

Die Fachgruppe Englisch fordert:

Forderung 1: Die Maturaarbeit soll auf Englisch verfasst

Forderung 2: An den bestehenden Entschädigungsmodellen soll festgehalten werden.

Für eine wohlwollende Prüfung unserer Anliegen danken wir herzlich im Voraus.

Im Namen der Fachgruppe Englisch, Kantonsschule Heerbrugg

Der Fachgruppenpräsident

Patrick Strickler